



Maßstab 1:2500

FB 6 -Grundstücksnutzung-  
Fachbereichsleitung

Eingang	27. Okt. 2000
Zuständig	H. Koch
Kopie	Bitte als Vers. d. z. d.A.
z.d.A.	620

Dr.-Ing. Hardi Wittrock  
Amselweg 42  
51467 Bergisch Gladbach  
Tel. 02202-51762

MV 30.10.

Bergisch Gladbach, den 24. Okt. 2000 /W

Frau Bürgermeisterin  
der Stadt Bergisch Gladbach  
Frau Maria-Theresia Opladen  
Rathaus

51465 Bergisch Gladbach

EINGEGANGEN  
24. Okt. 2000

Benennung eines Weges nach Karl Schmidt

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,

vor wenigen Wochen verstarb Herr Realschullehrer i.R. Karl Schmidt.

Er war und ist vielen Bergisch Gladbacher Bürgern bekannt wegen seines Engagements vor allem für ältere Mitbürger.

Den jüngeren ist er in lebhafter Erinnerung als Mitgründer und Ehrenvorsitzender des Ski-Clubs Bergisch Gladbach. Er hat hunderte von Kindern für den Wintersport (Eislauf, Langlauf und Skifahren) begeistert.

Für seinen sozialen Einsatz wurde ihm vom Herrn Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In Bergisch Gladbach wurde Karl Schmidt u.a. bekannt durch seine unermüdlichen Bemühungen bei der Stadtverwaltung um die Herrichtung des Fußweges von der Straße Am Mühlenberg hinauf zur Max-Bruch-Straße mit Stufen, Handläufen und Beleuchtung. Ebenso galten ähnliche Bestrebungen dem Fußweg von der Straße An der Gohrsmühle zum Altenwohnheim auf dem Quirlsberg. Vor allem die älteren Mitbürger sind für die Herrichtung dieser Wege außerordentlich dankbar. Seit Jahren wird der Weg vom Mühlenberg zur Max-Bruch-Straße von vielen „Karl-Schmidt-Weg“ genannt.

Als einer der sportlichen Weggefährten von Karl Schmidt hat es mich nicht gewunder, gebeten zu werden, mich bei Ihnen, sehr verehrte Frau Bürgermeisterin, um eine offizielle Namensgebung für diesen Weg zu bemühen.

Ich komme dieser Bitte sehr gern nach, weil ich damit dem Wunsch einer großen Zahl vor allem älterer und Herrn Schmidt dankbarer Mitbürger entspreche.

Für die Stadt und die Anlieger hat die offizielle Benennung keinerlei Nachteile; an dem Weg stehen keine Häuser und die anliegenden Gärten gehören zu den Hausgrundstücken zwischen den vorg. Straßen. Es wäre für die Stadt ein Zeichen guten Willens, die Erinnerung an einen verdienstvollen Mitbürger auf diese Weise wachzuhalten.

Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung bei diesem Ansinnen und bitte Sie sehr höflich, das Notwendige im zuständigen Ausschuß zu veranlassen. Sollten Sie weitere Auskünfte benötigen, so lassen Sie mich dies bitte wissen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen,

Hardi Wittrock